



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Holzertag / Arbeitstag, 03. November 2018

Für die Weiterverarbeitung von 2 jährigem Holz, für die Aufarbeitung von frischem Holz, für den Bau von Treppenstufen beim Chaletweglein sowie verschiedenen kleineren Arbeiten beim und im Chalet braucht es wiederum viele Helfer!!

Treffpunkt 8.00 Uhr bei der Holzerhütte

Für ein „währschaftes“ Znüni und Zmittag ist gesorgt!
(Wiederum wird uns Paul Wigger mit seinen Kochkünsten kulinarisch verwöhnen!)

Anmeldungen bis Mittwoch, den 31. Oktober 2018 an

Patrik Mosimann:

Tel. P: 032 653 30 46

Tel. M: 079 218 44 20

E-mail: patrik.mosimann@bluewin.ch

Die Hüttenkommission bedankt sich schon jetzt für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer!

Diese Ausgabe der Clubnachrichten ist die allererste mit 24 Seiten! Gute Lektüre. Der Redaktor



Busbetrieb Grenchen
und Umgebung AG

Lebernstrasse 43 • Postfach 243 • 2540 Grenchen
Verwaltung: 032 644 32 12 • Fax 032 644 32 19 • www.bgu.ch

Mutationen und Geburtstage

Eintritte	Austritte	Todesfall
Fabienne Düggeli, Bettlach		
Brauchli Ursula, Bettlach*		
Brauchli Fabian, Bettlach*		
*als Familienmitglied mit Paul Vogt, Bettlach		

hetzel

Farbe im Innen- und Wohnbereich

Mit Farbe, Verputz oder Tapete gestalten wir Ihren Wohnbereich frei nach Ihren Wünschen.



HETZEL MALER + GIPSER AG Wenn es um Farbe geht
Gibelstrasse 12 | Grenchen | 032 652 10 81 | hetzel-grenchen.ch

Wir gratulieren zum runden Geburtstag:

Walter Ryf feiert am 19. Oktober seinen 85. Geburtstag in Grenchen

Herzliche Gratulation!

Redaktionsschluss der Ausgabe November 2018:

Daten per E-Mail an die Redaktion:

10. Oktober 2018

redaktion@sac-grenchen.ch

Tourenwesen

Mittwoch 10. Oktober Bergtour im Urnerland

Landeskarten: 1212 Amsteg, 1211 Meiental und 1192 Schächental

Tourenbeschreibung:

Wir fahren mit den Autos zur Autobahnraststätte Erstfeld; dort erwarte ich euch im neu umgebauten Restaurant (ca. 9 Uhr).

Anschliessend zur Luftseilbahn Amsteg-Arnisee. Die Luftseilbahn bringt uns zum Ausgangspunkt der Wanderung aufs Sunnigrätli. Direkt vom Arnisee steigt der Bergweg hinauf durch den lichten Wald.

Immer wieder haben wir einen imposanten Tiefblick auf den idyllischen Arnisee. Allmählich kommen die letzten Tannen, vorbei an Tümpeln, durch Riedgras und Legföhren erreichen wir die Sunnigrat-Hütte.

Leider ist diese geschlossen.... Noch eine kurze Steigung und schon stehen wir auf dem aussichtsreichen Sunnigrat. Beim Gipfelkreuz (2033 MüM) geniessen wir die Panoramansicht ins Urner Reusstal, Schächental, Urner Oberland und auf den Urnersee.

Varianten Rückweg:

- a) gleiche Route wie Aufstieg (1.5 h) oder
- b) via Leutschachtal (2.5 h) oder
- c) über den Höhenweg zur Leutschachhütte (3.5 h)

Bei allen Varianten werden wir vom Arnisee wieder mit der Luftseilbahn zurück nach Amsteg fahren.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Wanderausrüstung, dem Wetter angepasste Kleidung, Wanderstöcke

Marschzeit: Aufstieg 2.5 bis 3h, 730 HM
Abstieg 2 bis 4h

Verpflegung: aus dem Rucksack

Kosten: Fahrkilometer gemäss Spesenregelung ca. 36.-, Luftseilbahn Amsteg – Arni (1/2 Tax und GA NICHT gültig) ca. 15.-

Anmeldung: bis 08. Oktober bei Sepp

Baumgartner 076 399 54 62 oder

hj-baumgartner@sunrise.ch

Besammlung: 7.00 Uhr Kanu-Club Grenchen

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiterin: Margrit Hofstetter

Tel.078 687 33 36 margrithofstetter@gmx.ch

Bemerkung: Margrit ist ferienhalber **abwesend bis 09. 10. 2018!**

Sonntag 14. Oktober Biketour Wallis oder Berner Oberland

Tourenbeschreibung:

Wohin die Tour gehen wird, ist je nach Verhältnissen sowie Lust und Laune der Teilnehmer abhängig.

Favorit wäre sicher die Tour über den Saflischpass ab Grenchols im Wallis, oder im Berner Oberland die Meiringen-Haslibergrunde.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Bike mit Helm
Zeit: ganzer Tag
Verpflegung: aus dem Rucksack, Rest.
Transportmittel: PW und oder Bahn
Kosten: evtl. Fr.60.-
Anmeldung: bis Freitag, 12. Oktober an Tourenleiterin
Besammlung: wird an Besprechung bekannt gegeben
Besprechung: erfolgt per Tel. bei Anmeldung
Tourenleiterin: Madeleine Lanz
Tel: 079 912 83 87 oder 032 652 61 69

Mittwoch 17. Oktober Zwingen – Seewen (mit der Seniorengruppe)

Landeskarten: 1067 Arlesheim, 1087 Passwang

Tourenbeschreibung:
A- und B-Tour möglich. Gemeinsam mit der Eisenbahn nach Zwingen zum Kaffeehalt. Anschliessen fährt die B-Tour mit dem Zug nach Grellingen, während die A-Tour im Birstal via Chessiloch nach Grellingen wandert. Mit etwas Glück treffen wir auf dem Weiterweg auf die B-Tour, die etwa eine halbe Stunde Vorsprung hat. Gemeinsam wandern wir dann über Welschhans und durch das Seetal (ein ehemaliger See) zum Musikautomatenmuseum oberhalb Seewen. Nach dem Mittagessen im dortigen Restaurant machen wir einen geführten Rundgang durch das Museum. Anschliessend mit Bus und Eisenbahn zurück nach Grenchen wo wir um 18 Uhr eintreffen.

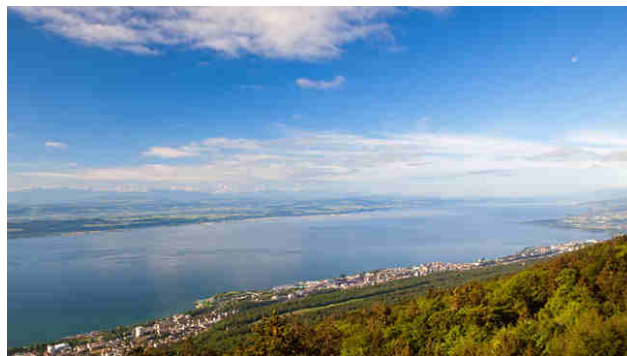
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Wanderung
Zeit: A-Tour max. 4 Std, B-Tour ca.2.5 Std.
Höhendifferenz: A+B-Tour 300 Höhenmeter
Verpflegung: im Restaurant
Transportmittel: ÖV
Kosten Transport: ca. Fr.26.- Halbtax
Übrige Kosten: Mittagessen + Museum ca. Fr. 40.-
Anmeldung: bis 15. Oktober
Besammlung: 6:50 Bahnhof Nord
Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiter:
A-Tour Sepp Baumgartner
Tel: 032 652 54 62 oder 076 399 54 62
B-Tour Margrit Tièche
Tel: 032 377 17 84 oder 079 322 57 15

Mittwoch 24. Oktober Jurawanderung 10. Etappe Nods – Chaumont

Landeskarten: 1125 Chasseral

Tourenbeschreibung:
Für diese Route verlassen wir den Jurahöhenweg Nr. 5 und bleiben auf der ersten Kette. Es gibt eine lange Etappe. Da kein Bus zum Hotel Chasseral fährt, beginnt unsere Wanderung in Nods. Wir verlassen den Bus bei der Haltestelle École und wandern durchs Dorf bis zur Auberge de la Pierre Grise. Ich hoffe die hat offen und wir bekommen dort noch eine Stärkung vor dem Aufstieg zum Hotel Chasseral. Von dort führt uns der Weg zum Chuffort und weiter über la Dame auf den Grand Chaumont. Dann noch zum Petit Chaumont und zur Standseilbahn Chaumont. Diese bringt uns hinunter nach Neuchâtel. Auf der Wanderung haben wir den allergrössten Aufstieg gleich zum Beginn. Danach geht es nur noch in kleinen Happen auf und ab. Die Tour ist mit 19,5 Km recht lang.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Wandern
Zeit: Ca. 6 Stunden
Höhendifferenz: 906 m auf / 760 m ab
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: ÖV
Kosten Transport: ca. Fr.17.-
Übrige Kosten: Kaffee und Gipfeli
Anmeldung: Dienstag 23. Oktober Mittag
Besammlung: 07:25 Uhr Bahnhof Süd / Abfahrt 07:33 Uhr
Besprechung: Bei Anmeldung
Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
Tel: 076 325 54 62 auch SMS oder 032 652 54 62



Aussicht von Chaumont auf Neuchâtel

© Schweiz Tourismus

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.
Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16.

Sonntag, 14. Oktober Klettern Üschenen

Wir klettern an den schönen Mehrseillängenrouten in Üschenen in der Nähe von Kandersteg.

Schwierigkeit: ab 5a
Ausrüstung: Sportkletterausrüstung inkl. Helm
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Auto
Anmeldung: Bis am 10. Oktober
Besammlung: 08h00 Bahnhof Grenchen Nord
Besprechung: Bei der Anmeldung
Tourenleiter: Fabian Leimer
079 794 13 16

Sonntag 21. Oktober Emmental Bike Tour

Schöne Bike Tour im Emmental mit wunderschönen selbstgebauten guten Trails. Von Langenthal aus geht es los über die Howacht zum Gorneggütsch, über den Bambi Trail nach Burgdorf und wieder zurück.

Schwierigkeit: Mittel
Ausrüstung: Bike
Zeit: ca 4-5 Stunden
Verpflegung: Selber mitnehmen
Anmeldung: Philippe Hayoz
Besammlung: Velo-Galerie Langenthal
Tourenleiter: Philippe Hayoz, 079 799 62 38
oder hayoz.philippe@gmail.com

VELO SÜD

IHR FACHHÄNDLER FÜR VELOS+ZUBEHÖR

Peter Moll / Daniel Molliet, Bahnhofstrasse 54, 2540 Grenchen, 032 652 04 87, velosued@bluewin.ch

→→→→→→→ 10% Zubehör-Rabatt für SAC-Mitglieder

Tourenwesen Senioren

Mittwoch 3. Oktober Fleury – Plausch im SAC Chalet

Abfahrt: 11.00 Uhr Bahnhof Süd BGU
Bus oder an anderen Haltestellen
Wanderer: steigen beim Stierenberg aus und wandern bis zur SAC-Hütte
Mittagessen: Menu, Kaffee: 20.00 Fr.
12.30 Uhr
Reisekosten: BGU-Bus Grenchen retour
Halbtax: 8.00 Fr.
Rückkehr: 16.45 Uhr Bus oder zu Fuss

Anmeldung: bis spätestens 24. September
12.00 Uhr
Tourenleiterin: Ines Fleury 032 652 39 72

Mittwoch 17. Oktober Zwingen – Seewen Musikautomatenmuseum (zusammen mit Mittwochgruppe)

Landeskarte: 1067 Arlesheim+1087 Passwang
Tourenbeschreibung:
A- und B-Tour möglich. Gemeinsam mit der Eisenbahn nach Zwingen zum Kaffeehalt.

Anschliessen fährt die B-Tour mit dem Zug nach Grellingen während die A-Tour im Birstal via Chessiloch nach Grellingen wandert. Mit etwas Glück treffen wir auf dem Weiterweg auf die B-Tour, die etwa eine halbe Stunde Vorsprung hat. Gemeinsam wandern wir dann über Welschhans und durch das Seetal (ein ehemaliger See) zum Musikautomatenmuseum oberhalb Seewen. Nach dem Mittagessen im dortigen Restaurant machen wir einen geführten Rundgang durch das Museum. Anschliessend mit Bus und Eisenbahn zurück nach Grenchen wo wir um 18 Uhr eintreffen.

- Teilnehmerzahl:** unbeschränkt
Ausrüstung: für Wanderung
Zeit: A-Tour max. 4 Std
 B-Tour ca 2.5 Std.
Höhendifferenz: A+B-Tour 300 Höhenmeter
Verpflegung: im Restaurant
Transportmittel: ÖV
Kosten Transport: ca Fr.26.- Halbtax
Übrige Kosten: Mittagessen+Museum ca. Fr. 40.-
Anmeldung: bis 15.Oktobor
Besammlung: 6:50 Bahnhof Nord

- Besprechung:** bei Anmeldung
Tourenleiter:
 A-Tour Sepp Baumgartner
 Tel: 032 652 54 62 oder 076 399 54 62
 B-Tour Margrit Tièche
 Tel : 032 377 17 84 oder 079 322 57 15

**Mittwoch 31. Oktober
 Englisberg – Bütschelegg**

- Abfahrt:** **07.23 Grenchen Süd**
 Kaffeehalt in Kehrsatz
 Ankunft Englisberg: 09.27
Vormittag: Wanderung über den Langenberg nach Bütschelegg
 2 ½ Std. 370 auf / 130 , 8 km
Mittagessen: in Bütschelegg ca. 20.00 Fr.
Nachmittag: Wanderung nach Oberbütschel ca 1 Std. 140 ab, 1,5 km
Reisekosten: Fr. 24.00 Halbtax
Rückkehr: 17.25 Grenchen Süd
Anmeldung: bis Montag 29. Oktober 12.00 Uhr
Tourenleiter: Georg Imoberdorf 032 645 34 76

Chalet

Hüttenwarte 2018

Anmeldungen für Hüttdienst: Max Renfer
 Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

29./30. Sept.	Annemarie und Fritz Rohrbach mit Heidi und Max Renfer	19. Okt.	Vreni und Heinz Schär
3. Oktober	Fleury-Plausch (SeniorInnen)	20./21. Okt.	Patrick und Irène Angéloz
06./07. Okt.	Arnold Messmer und Sepp Portmann	27./28. Okt	Freiwillige gesucht
13./14. Okt.	Paul Wigger	3. November	Holzen im Chalet

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

SANITÄR
 HEIZUNG
 SPENGLEREI
 SOLARANLAGEN

BIERI

HAUSTECHNIK AG

www.bierihausttechnikag.ch

24h
 Service-Phone
 032 655 10 00

Mittwoch 13. Juni 2018 Diegten – Naturpark Chilpen – Läufelfingen

Tourenleiter: Kajo Reic
Teilnehmer: 10

Zehn Wanderer unter der Leitung von Kajo Reic besteigen in Grenchen den Zug nach Olten, Sissach, wechseln in den Bus nach Diegten und steigen direkt vor dem Restaurant Weinberg aus, um die gewohnte Pause mit Kaffee und Gipfeli zu geniessen.

Nach einer halben Stunde überqueren wir rund 100 Meter südlich den Diegter Bach und folgen der schmalen Teerstrasse, die dem Stampachbächli entlang führt.



Nach etwa einem Kilometer erreichen wir Chilpen, das Naturschutzgebiet unter dem Patronat von Pro Natura, ein botanisches Juwel im Baselbiet. Dort herrschen besondere Verhältnisse: Sein magerer und wechselfeuchter Boden aus Mergel stellt an die Pflanzen besondere Herausforderungen.



Je nach Witterung müssen sie mit Staunässe oder extremer Trockenheit zurechtkommen. Dies alles können wir der Informationstafel entnehmen. Und dann tauchen wir ein in diese andere Welt: Magerwiesen mit kümmerlichen Föhren, Wacholdersträuchern, blühende Orchideen, wärme- und trockenheitsliebend; weisser Sumpfwurz, aber auch Seggen gras und Liliensimse mögen es lieber feucht. Sie sind im Chilpen Nachbarn.

Wir durchqueren den Chilpen Richtung Norden, biegen dann nach 100 zurückgelegten Höhen-



metern rechts ab Richtung Osten, verlassen den Wald und erreichen eine Hochebene vor dem Dorf Wittinsburg, ein Bauerndorf, umgeben von Kulturland und Kirschenplantagen.

Um ins Homburgertal nach Rümlingen zu kommen, folgen wir einem steilen Asphaltweg, der uns zu unserer

Mittagsrast, dem Gasthaus Zum Wilden Mann führt. Kein wilder Mann, sondern ein freundlicher Wirt aus Sri Lanka kocht uns ein leckeres, sehr günstiges Menu. Eine spezielle, sympathische Begegnung im baselbieterischen Homburgertal! Nach dem Mittagessen steigen wir zum Bahnhof Rümlingen hinauf und fahren auf der Linie Richtung Läufelfingen eine Station weiter nach Buckten. Kurz nach dem Bahnhof biegen wir links ab und steigen hinauf zur Ruine Homburg, die dem ganzen Tal den Namen gegeben hat.

Wir lassen uns Zeit, um die Überreste der Burg zu besichtigen. Der Wohnturm, die Ringmauer, die Toranlagen lassen uns erahnen, wie imposant und herrschaftlich diese Burg vor etwa 800 Jahren gewirkt haben muss.

Ein letzter steiler Abstieg durch den Wald und wir machen eine kurze Trinkpause neben einer überdimensionierten Sitzbank, gestiftet von der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Wieder einmal eine Bank, der der Sinn für menschliche Proportionen abhandengekommen ist.

Weiter geht's zum Bahnhof Läufelfingen, wo wir im Garten des Bahnhöfli Zeit für ein kühles Bier haben. Dann treten wir via Olten die



Heimfahrt nach Grenchen an. Kajo, herzlichen Dank für diesen Abstecher ins Baselbiet!

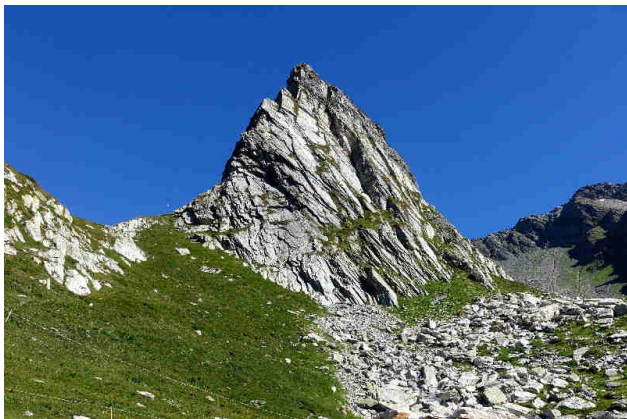
Margrit Tièche

Sonntag 29. Juli – 3. August Hochtourenwoche Monte-Rosa Süd

Tourenleiter : Pedro Miguel
Anzahl Teilnehmer: 5

Sonntag, 29. Juli

Zu fünft fuhren wir um 5.30 Uhr nach Frutigen, wo wir unseren Bergführer abholten. Weiter ging es über Kandersteg nach Martigny, wo wir einen Kaffeehalt in einer Käserei mit Walliser Spezialitäten (Wein, Wurst- und Brotwaren) machten. Es gab eine kleine Bar. Mangels Gipfeli kauften wir uns eine feine Züpfe. Weiter ging es über den grossen St. Bernhardpass, wo wir auf der italienischen Seite, kurz nach der ersten Galerie auf dem sogenannten „kleinen Matterhörnli“ eine 6-Seillängen-Route kletterten.



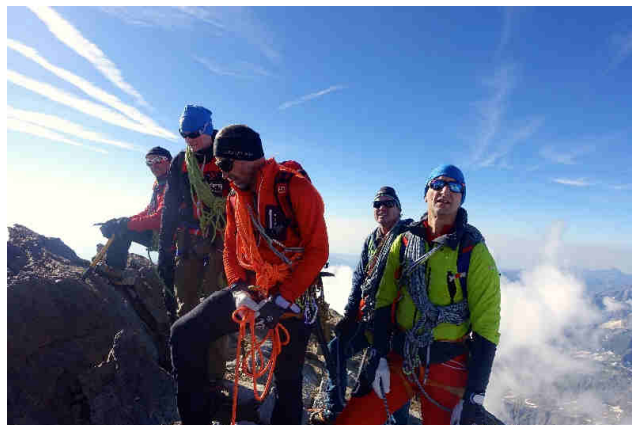
Nach dem Mittag fuhren wir weiter über Aosta und Gressoney zuhinterst im Tal nach Stafal, wo wir die Seilbahnen nahmen welche uns auf ca. 3400 Metern Höhe auf Punta Indren brachten.



Von dort aus gelangten wir zum **Rifugio Mantova**, auf ca. 3500 Höhenmetern liegend.

Montag, 30. Juli

Ziel: Pyramide Vincent über den Ostgrat.
Um 5.00 Uhr stiegen wir ein bisschen ab, um auf den Endre Gletscher zur **Punta Giordano** aufzusteigen, 4046 m.ü.m.



Punta Giordano

Dann noch weiter aufwärts bis zum Ostgrat der Pyramide Vincent. Dieser führte uns über schöne Kletterei zum Gipfel auf 4215 Metern Höhe.

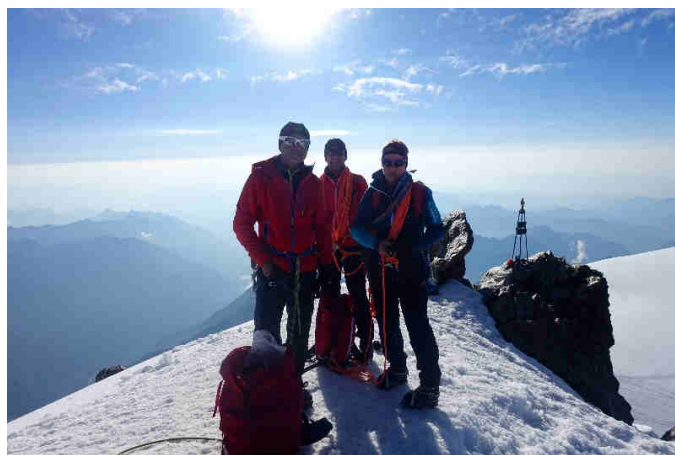


Fast am Gipfel der Pyramide Vincent

Wir stiegen nordseitig ab auf den Lysgletscher und weiter zum Rifugio Mantova.

Dienstag, 31. Juli

Ziel: Dufourspitze über die Zumsteinspitze.
Um 4.00 Uhr liefen wir los den Lysgletscher hinauf unter der Ludwigshöhe und Parrotspitze durch bis auf die Zumsteinspitze 4567 m, welche wir nach 8.00 Uhr erreichten.



Zumsteinspitze

Da ein paar mit diversen Beschwerden zu kämpfen hatten, gingen nur der Bergführer und ich weiter. Der nordseitige Abstieg zum Grenzsattel, die Verbindung zur Dufourspitze, war sehr heikel, der Firngrat ging steil abwärts, 2 Fussbreiten breit, den Pickel konnte man teilweise nirgends einstecken, links und rechts nur Luft. Sehr langsam aber sicher kamen wir am Sattel an und weiter über kurze Fels- und Firnstücke zum gegenseitigen Aufstieg.



Weiter zur Dufourspitze

Über schöne Blockklettere kamen wir zum Grenzgipfel (Dunantspitze) und weiter zur ein paar Metern höheren Dufourspitze 4634 m. Nach kurzer Pause machten wir uns auf den Rückweg.

In der Zwischenzeit waren unsere Kollegen via Parrotspitze 4432 m und Ludwigshöhe 4341 m zum Rifugio Mantova abgestiegen.

Für den **Mittwoch 1. August** waren schon morgens früh Gewitter angesagt, so dass wir nicht ausrückten.

Gegen 8.00 Uhr kamen schon die ersten zurück, welche am morgen früh gestartet waren, nass und gezeichnet von starken Winden, Regen und Graupel. Laut Meteo-Apps beruhigte sich das Wetter gegen 10.00 bis am Nachmittag und so beschlossen wir, zur Bahn hinunter zu laufen und im Dörfchen Stafal zu Mittag zu Essen.

Gerade vor der nächsten Schlechtwetterfront die Schnee und Hagel brachte, waren wir wieder in der Hütte.

Donnerstag, 2. August

Ziel: Liskammüberschreitung, zwischen Lis- und Felikjoch 4km lange ausgesetzte Gratüberschreitung.

Morgens um 4.30 Uhr liefen wir bei Sternenhimmel los. Je höher wir kamen um noch in der Dunkelheit zurück zu schauen, sahen wir umso mehr Karawanen von Bergsteigern, welche sich mit den Stirnlampen wie Glühwürmchen aus den beiden Hütten Gnifetti und Mantova ausgehend den Gletscher hinaufbewegten.

Unsererseits verliessen wir den Normalweg und stiegen unter dem Lisjoch zum Grat. Die 25 cm Neuschnee und die nicht durchgefrorene Unterlage machten es dem Bergführer nicht leicht. Immer wieder brach er ein.

Auf dem Grat angekommen, sahen wir die nächste Schwierigkeit.



Der Wind hatte den Schnee ganz spitz über die Gratwächte aufgetürmt, so dass wir keine 2 Füße nebeneinander stellen konnten. So beschloss Urs Steiner **circa drei Meter in der Nordwand** abzustiegen und mit den Frontzacken immer seitwärts Schritt für Schritt zu gehen.

Über eine Stunde ging es so, bis wir aus dieser heiklen Situation draussen waren, der Grat sich drehte, breiter wurde und unsere innere Anspannung sich löste. Kurz vor dem **Ostgipfel 4527 m**, kreuzten wir die erste Seilschaft, welche von der Westseite gekommen war.



Urs, unser Bergführer hatte super vorgespurt und uns sicher durch die heiklen Stellen geführt. Von hier aus sah der ganze Firnkamm wie eine Welle aus, auf und ab, gespickt von mit Wassereis und Schnee überzogenen kleinen Felsen, die zu überklettern waren.

Die Ästhetik und Schönheit dieses Grates ist kaum zu überbieten in den Alpen. Vom Westgipfel ging es sehr steil hinunter, da galt es wieder uns zu konzentrieren, um nicht etwa zu stolpern. Über das Felikjoch kamen wir nach 8

Stunden zum Rifugio Quintino Sella an und wie einer von uns sagte: „müde aber zufrieden“. Da unser Bergführer beschlossen hatte, dass die letzte Tour „Überschreitung des Castor über den Südwestgrat“ Kletterei in 4.-5. Grad für 3 Seilschaften zu lang sei, würden wir nicht wie vorgesehen in dieser Hütte übernachten. Nach gemütlichem Essen und Trinken vor der Hütte brachen wir auf um über den felsigen Bergweg hinunter bis Bättforko auf ca. 2700 m Höhe. Von da nahmen wir die Seilbahn, diesmal von Westen her, welche uns wieder ins Dörfchen Stafal im Tal brachte. Dort schliefen wir in einem Hotel.

Am **Freitag 3. August**, nach einem sensationellen Zmorgebuffet, fuhren wir das 40 km lange Tal zurück nach Pont St. Martin und von da aus kurz nach Bard, ein kleines Dorf mit grossartigen Kletterrouten und klingenden Namen wie „I love Silvi und Dr. Johnny“. Mit diesen Routen schlossen wir die Tourenwoche ab.

Pedro Miguel

Mittwoch 8. August Lobhornhütte – Sousegg



Tourenleiterin: Helen Leimer
Anzahl Teilnehmer: 5

Fünf Teilnehmer reisten frühmorgens mit dem Zug nach Lauterbrunnen. Ein kleines Postauto brachte uns nach Isenfluh. Von dort erreichten wir mit dem Luftseilbähnli Sulwald (1520 m).

Hier begann unsere Wanderung. Richtung **Lobhornhütte** stiegen wir auf dem steilen Weg

hoch durch den Bergwald, danach über Alp-weiden und durch Karstlandschaft.

Bei der Hütte bestaunten wir das Panorama auf die Berner Viertausender. Eiger,



Mönch und Jungfrau zeigten sich von ihrer schönsten Seite.

Am Sulsseeli und der Alp Suls vorbei wanderten wir hoch zur Sousegg (2149 m). Ein Höhenweg führte weiter durch eine wilde, einsame Berglandschaft mit Blick auf markante Felsformationen bis zum Chantbach. Nun folgte der steile Abstieg ins Soustal hinunter.



Das Soustal

Jetzt gönnten wir uns eine Mittagspause, um unser Picknick zu essen. Am Ende des Soustals begann der nächste Anstieg. Über die Alp Läger durch den märchenhaften Marcheggwald erreichten wir schliesslich die Luftseilbahn der Grütschalp. Mit dem Wetter hatten wir Glück: Erst kurz vor unserem Ziel begann es leicht zu regnen. Zufrieden über den gemeinsam erlebten Tag in dieser wilden, einsamen Berglandschaft reisten wir zurück nach Grenchen.

Helen Leimer

Mittwoch 8. August Trubschachen – Risisegg

Tourenleiter : Kajo Reic
Anzahl Teilnehmer: 9

Kurz nach 9 Uhr in Trubschachen angekommen, gab es bei Kambly den obligaten Kaffee, für einmal nicht nur mit Gipfeli, sondern auch noch eine Degustation der vielen feinen Chrömlü.

So gestärkt machten wir uns an den Aufstieg zur vorderen Risisegg. Ein grosses Lob an dieser Stelle an die sechs über 80-jährigen Wanderer, welche die 300 Höhenmeter in einer Stunde bewältigten.

Von der vorderen zur mittleren Risisegg erinnert die Umgebung an Franz Hohlers Geschichte vom Totemügerli.



Es hat so viele Hö-ger und Chräche.
 Unseren Pick-Nick genossen wir auf einer
 schattigen Bank. Gemütlich ging es zurück und
 hinunter nach Trubschachen.
 Ein weiterer Besuch bei Kambly war der
 Abschluss vor der Heimreise.
 Um bei Franz Hohlers Geschichte zu bleiben:
 Äs git Lüt wo säge, ä däm Obe sige bim Kambly
 aui Regal läär gsi.

Peter Hess

Mittwoch 15. August Jurawanderung 8. Etappe Grenchenberg – Orvin

Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
 Anzahl Teilnehmer: 12



Die Anreise zum Startpunkt unserer heutigen
 Tour war kurz. Mit dem Bus in 20 Minuten vom
 Bahnhof Süd auf den Untergrenchenberg.
 Darum wurde auf das obligate Kaffee verzichtet.
 Nach einer kurzen Orientierung ging es sofort
 los. Zuerst noch weglos zum Wanderweg
 Wäsmeli-Gländerweg hinunter und auf diesem
 zum Wäsmeli hinauf. Von nun an ging es auf
 dem offiziellen Jurahöhenweg dem Romontberg
 entgegen.

In der Gartenwirtschaft des Romontberges
 genehmigten wir uns einen Apéro. Dieser wurde
 von Hanspeter gespendet (vorgezogener Ein-
 stand in die Mittwochsgruppe). Gut «geölt» ging



es weiter Richtung
 Plagne, wobei **Fritz** uns
 noch zu seinem
 Wochenendhaus führte,
 das wir ausgiebig
 bestaunten bevor es
 zum Pic-Nic Platz vor
 Plagne hinunter ging.
 Dort wurden die
 Rucksäcke von der
 mitgetragenen Verpfle-
 gung erleichtert. Frisch
 gestärkt und ausgeruht
 wanderten wir, tapfer am

Restaurant Vieux Grenier vorbei, quer durch
 Plagne oder Pläntsch zur Pâturage de Sagne
 hinunter.

Noch war der tiefste Punkt nicht erreicht:
 Weitere 150 Höhenmeter warteten auf uns bis
 es nach der Schüss in Frinvillier wieder aufwärts
 ging. Wir waren froh, dass es nach der Querung
 des Dorfes wieder in den schattigen Wald ging.
 Auch wenn der Weg eher einem Dschungelpfad
 glich.

Aber schon bald ging es auf einer Fahrstrasse
 weiter. Diese führte uns direkt zum Altersheim in
 Orvin hinauf. Da noch genügend Zeit bis zur
 Busabfahrt blieb, freuten sich alle auf einen
 kühlen Trunk.

Leider war das
 Restaurant ge-
 schlossen und
 so vertrieben wir
 die Zeit in und
 um die Bäckerei
 La Brioche.

Mit dem Bus
 ging es zum
 Bahnhof Biel,

wegen dem Feierabendverkehr mit einer kleinen
 Verspätung. Dank einem kurzen Spurt
 erreichten wir noch rechtzeitig den Zug. Müde,
 aber zufrieden eine weitere Etappe der
 Jurawanderung geschafft zu haben, fuhren wir
 zurück nach Grenchen.

Einen herzlichen Dank an Heidi für die
 Organisation der Wanderung und an Hanspeter
 für den Apéro.

Sepp Baumgartner



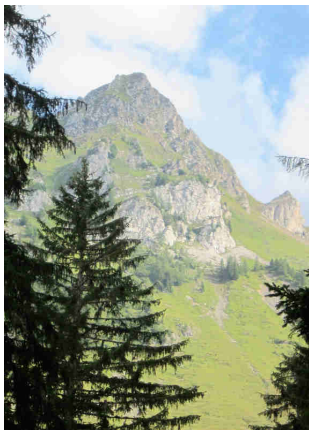
Mittwoch 22. August Pointe des Savoires 2294 Meter über Meer (Ersatz für Gerihore / Sattelhore)



Tourenleiter:
 Teilnehmer:

Jean-Michel Notz
 6

In der Autobahnraststätte „La Gruyère“ wurden Kaffee und Gipfeli genossen. Die Fahrt über Bex und Les Plans-sur-Bex zum Autoabstellplatz unterhalb des Tals von Euzanne ging dann ohne Problem vor sich hin.



Der Waldweg nach Le Cinglo war recht gemütlich, und nach einem kurzen Halt



Unser Ziel! wollten fünf TeilnehmerInnen den „**Trou-à-l'Ours**“ besichtigen, während der Tourenleiter energiesparend die Steigung bis zum „l'Homme“ unter seine Füsse nahm.

Nach einer Pause ging die Steigung weiter an



der Grenze zum T4 mit einigen wunderbaren Blicken Richtung **Rhôneal und Genfersee**,



inklusive **Gryon, Villars mit den Tours d'Aï et de Mayen.** Auf der östlichen Seite des tiefen

Vallon de Nant dominieren der Grand und der Petit Muveran die ganze Kette über die Dent Favre bis zu den Dents de Morcles.

Nach Norden geht der Blick in Richtung des Massivs de l'Argentine bis zum Massiv des Diablerets.

Ein etwas „flacheres“ Wegstück folgte, bevor die Markierungen nur noch von einem Block zum nächsten reichten. Wacker setzte sich Helen an der Spitze und fand immer die richtige Passage. Das war alles T3, also immer mit Hilfe der Hände.

Zum grossen Erstaunen des Tourenleiters war dies aber eine möglicherweise neue Variante des Trassees, etwas westlicher als die ihm bekannte Route, so dass wir den ersehnten „Sattel“ bei der Mittagspause von oben erspähten, anstatt ihn von unten durch die erwartete kleine und mit Gras tapezierte Mulde zu erreichen.

Wir waren also beim Pick-Nick ganz nahe bei dem effektiven Gipfel, schenkten uns aber diesen Abstecher, da die einzigen seriösen Tropfen des Tages uns einen Angriff des Regens vortäuschten.

Der Abstieg zum Sattel und über den Col des Pauvres zur **Buvette d'Euzanne** war nur noch eine Formsache, nur nicht für jedes Knie...



Nach einer angenehmen Rast mit der netten Wirtin blieben noch der Marsch zu den Autos und die Rückfahrt nach Grenchen übrig.

Ein schöner Tag ging so zu Ende, der dank dem vorbildlichen Zusammenhalt der Gruppe für alle TeilnehmerInnen ein schönes Erlebnis war.

Einen herzlichen Dank dafür an Sepp, Heidi, Rosmarie, Helen und Fritz. **Jean-Michel Notz**

Mittwoch 22. August Pick-Nick im Waldhaus Leuzigen

Tourenleiterin: Anita Pilloud
Anzahl Teilnehmer: 18

Wie üblich trafen wir uns beim Tea Room am Süd-Bahnhof zu Kaffee und Gipfeli.

Anschliessend machten wir uns auf den Weg zum Waldhaus Leuzigen. Die meisten verteilt in den Autos, zwei Unentwegte mit dem (Elektro)-Velo.

Zum Glück machte Mario für einige der Lotse, sonst hätten sie das Ziel nicht so gut erreicht.



Bei der Ankunft im Waldhaus herrschte leichte Enttäuschung. Waldhaus war ein bisschen übertrieben. Aber siehe da, sobald sich die Augen an das Zwielicht gewöhnt hatten, war alles nicht mehr so schlimm. Im Gegenteil, bei dem heissen Sommertag entpuppte sich der Unterstand als sehr angenehm.

airport **restaurants**
grenchen

airport **hotel**
grenchen





- Vollklimatisierte Komfort Zimmer mit WLAN (renoviert 07/16)
- Vollklimatisierte Tagungsräume für Meetings und Events
- Bankettsaal
- Spezialitätenkarte
- Durchgehend warme Küche von 11.30 Uhr bis 22.00 Uhr
- Grosse Gartenterrasse
- Spielplatz
- Parkplätze für unsere Gäste

airport **hotel** grenchen
Familien Traub
Flughafenstrasse 123
CH-2540 Grenchen

Tel. +41 (0)32 654 70 70
Fax +41 (0)32 654 70 80
reception@airporthotel.ch
www.airporthotel.ch



Find us on
Facebook

Anita hatte uns vorher schon mitgeteilt, dass wegen der grossen Trockenheit noch immer ein Feuerverbot herrsche. Sie hatte aber Wein und Kaffee mitgebracht. Nach dem Apéro mit einem feinen Gebäck, genossen wir unser mitgebrachte Essen. Auch wenn wir dieses Mal keinen Grill benutzen durften, schmeckte es, zusammen mit dem Wein, sehr gut.

Anschliessend machte Peter Hess mit uns den traditionellen Rundgang. Weil man sich im schönen Leuzigerwald leicht verirren kann blieben wir in seiner Nähe. Es war angenehm im schattigen Wald.

Peter führte uns zum „Naturwald-Reservat „Heidi““, von der Burgergemeinde Leuzigen und dem WWF im 1999 eingerichtet. Die Böden sind normalerweise nass und sauerstoffarm, es ist ein mooriges Gebiet, aber die langen sonnigen Wochen haben jetzt auch dort zur Austrocknung geführt.



Eigentlich legte man bereits 1874 Senklöcher und Entwässerungskanäle an. So konnten die Fichten angepflanzt werden. Der Faulbaum breitet sich aus. Er ist ein Vorbote der natürlichen Entwicklung zurück zum torfmoosreichen Föhren-Birken-Bruchwald. Im nässesten Teil des „Heidi“ ist dieser Waldtyp auch heute noch sichtbar. Der saure nasse Boden lässt neben Heidelbeerensträuchern und Moospolstern nur wenige Pflanzenarten aufkommen. Dafür laichen Frösche in den Wasserlöchern. Der Wald im „Heidi“ soll sich ohne menschliche Eingriffe entwickeln.

Im nördlichen Waldteil befindet sich der bekannte Rhododendron-Garten, der etwas versteckt beim Ägelmoos liegt. Ein Rundgang führte uns um die hohen Blütensträucher, jetzt aber bereits verblüht. Der Garten wird vom Pflanzcenter Lehmann unterhalten. Er besteht schon seit 50 Jahren. Leider hat auch dieser Garten unter dem Sturm Burglind gelitten.



Für unseren Kaffee kehrten wir wieder zu unserem Waldhaus zurück. Die Spenderinnen hatten so viel herrliches Gebäck mitgebracht, dass wir nicht alles essen konnten.

Etwas später machten uns auf den Heimweg, zufrieden nach einem schönen Pick Nick.

Vielen Dank an Anita, Peter und die fleissigen Bäckerinnen.

Elisabeth Vogt

25. August – 1. September Wanderwoche Sils Maria



Georges im Element

Uesi Ferie hei scho gli agfange! Am 3. Auguscht hei mir üs im St. Urs z'Bettle zur Info troffe.

Dr Georges het üs umfassend orientiert. Einige hei grossi Auge gmacht ab dere umfassende und detaillierte Organisation. Die Teilnahmter hei sich lehre könne und bim abschliessende Schlummertrunk hei mir gspürt: das chunnt guet mit üs. Die 16 Awäsende si de au mit uf d'Reis cho.

Am Donnschti 23. 8. hei mir de s'Gepäck chönne ufgä und am **Samschti 25. 8.** si mir dene Guffere noche greist. D'Soledurn isch dr Fritz igschtige. Ungerwägs si de die prächtige Guex-Sandwiches* und Oepfu vom Georges verteilet worde. Aues het klappet und mir sie via Zürich Chur St. Moritz planmässig in Sils Maria Posta itroffe. Am Nomi rägnet's und die Meischte göh mit em Georges z'Silvaplana i d'Mäss.

Im Schwizerhof het üs d'Frau Balatti begrüeset und informiert. Gli hei mir gmerkt, trotz Wächsu vo dr Leitig isch's glich guet wie färn und mir hei mängs bekannts Gsicht bim Personal entdeckt. Nach em Aesse wird de no gjasset und laferet.

* e RhB Lokführer schwärmt hüt no dervo.

Sunnti, 26. 8.

Mir fahre mit em Poschti uf Maloja. Gruppe 1 Speedy het dr Panaoramaweg gno und isch via Heididörfli bis Sils Baselgia gwanderet.



z' Maloja

Gruppe 2 het dr Wäg Maloja – Isola - Sils am See noche gwäut. Mir hei ne de au gfunge und hei gmerkt, das isch kei bequeme Spazierwäg. S'Berta het wöue s'Kursschiff nä, aber das isch wäg gsi. Aes isch zugg is Dorf gloffe und mit em Bus heicho. Im Restaurant Lagrev uf dr Isola hei mir dä prächtig Summertag gnosse. Beidi Gruppe und s'Berta si de zytglic d'Sils vore itroffe, wie wenn's abgmacht gsi wär. Nach em Aesse wie üblich: spiele/jasse/diskutiere i dr Arvestube.

Mänti 27. 8.

Mit dr RhB fahre mir bis Bernina-Diavolezza und näh de Gondle für ufe. Wie üblich heissi Diskussione, käfele? laufe? wär goht mit weler Gruppe?

Gruppe 1 goht uf e Munt Pers. Gottlob si nume drü Lüt gange. Aes sig rächt schwierig und aschträngend gsi. Uf em Gipfu sige si mit ere tolle Ussicht belohnt worde und me heig no angeri schöni Sache gseh!

Gruppe 2 isch de nach em Kafi Richtig Sass Queder gwanderet. Uf em Gipfu hei de Vieri uf em Gipfu-Bänkli Platz gnoh.



Sass Queder

Dr Bruno und i hei de quasi es Gipfu-Gschpräch gführt (Munt Pers – Sass Queder).

S'Marianne, dr Bruno und S'Margit hei grad no zugg uf Gondle möge, aber dunge isch üs s'Poschti und der Zug vor dr Nase abgfahre.

S'Margrit spändiert üs e feine Birechueche und mir chöme chlei spöter uf St. Moritz. Wägem jufle uf e Bus isch dr Hansruedi gschtouperet und heftig umgflöge. Uesi Lüt hei ne versorgt und er het mit üs im Poschti chönne mitcho.

Dr Georges het dr Hotel-Apéro abseit gha, aber paari schaffes glich no i de Bärghleider d'Asproch z'lose und es Cüpli z'trinke.

Nach em z'Nacht wird gschpüüt, planet und glaferet.

Zischi 28. 8.

S'Wätter isch guet und dr Georges wott ufe Corvatch. Dört obe wirsch belohnt mit dr grandiose Ussicht. Uesi Lüt stune, gniesse und diskutiere uf höchem Niveau (3303 m).

Es Färnröhr hüuft bi der Suechi und git bi jedem avisierte Ziu Bärghname und Höchi a!

Gruppe 1 goht früecher abe. Ab Murtèl wandere si oberhaub vom Silvaplannersee und chöme de Sils Maria obenabe. Oeppe 3 Stung Wanderzuz und empfählenswert.

Gruppe 2 lauft ab Murtèl bis Fuorcla Surlej. Wie färn eifach grandios! D'Suppe isch glich guet wie letsch Johr. Vorusse wirsch brun ob wotsch oder nid. Dr Küssu und dr Georges hei s'WC-Hüsli nid gfunge und si fasch abgstürzt. Bim Rückwäg isch s'Grittli umgheit, aber es isch glimpflich usgange.

Zobe wie gwohnt jasse, eggele, plane, lafere.

Dr Hansruedi isch de geschter z'Obe vom avisierte Arzt abghout, verarzt und zrugg is Hotel brocht worde. E Superservice. Dr Hansruedi, Johrgang 29, het mit sim Smartphone es paar Selfie gmacht, si si zwar glunge, aber es gseht schlimm us! S'Heidi, üsi Samaritere hett ne witerhin betreut.

Dr Fritz isch üsi Alaufstöu für Froge a d'Frau Dr. Google. Er het e spezielle Humor (aber mir au) und isch em Georges si rächtig Hang für Fahrplän und bim Rekognosziere.

Mittwuch, 29. 8.

Gruppe 1 fahrt nach Maloja. Vo dört stige si uf bis zum Cavloc-See und wandere de no rings ume.



Piz Nair

Dr Gorges chunnt mit üs uf e Piz Nair. Simer färn scho gsi, aber wenn's Wätter stimmt,

muesch es eifach gniesse. Vo dr Mittstation Corviglia si mir uf Marguns abe gloffe, hei eis gnämiget und si mit em Gondeli abe uf Celerina. Dr Bus isch vo fou gsi, aber mir hei üs inequätscht. Mir hei gemeint, z'St. Moritz göhi aui use, aber die meischte si bis Sils blibe. Z'Obe wie üblich spiele und plane.

Donnschi, 30. 8.

Gruppe 1 goht früecher uf's Poschti und fahrt bis Stampa. Vo dört goht der Panoramaweg steil düruf. D'Wanderig duret fasch 3 Stung, aber nächer chönne si das pittoreske Dörfli Soglio bewundere. Im Albergo La Sogliana warte si de uf üs.

Gruppe 2 fahrt mit em Bus bis Chiavenna und bewunderet die Bergeller Landschaft und stuhnt über die komische Abstächer dür schmal Gässli i döune Dörfen. Mir fahre gli wider zrugg und stige z'Promotogno um i Bus für Soglio. E steil und änggi Stross, s'Ursi het Härzchloffe.

E steile Ufstieg und mir traffe im Hotel uf üsi Kollege. Zäme wird trunke und gässe und verzöüt. Niemer het so ne kuuli Brüue und sone tolle Sunnehuet wie s'Theres.

Aschliessend goht Gruppe 2 direkt hei. Das Chermanöver vom Poschauto in Soglio muesch erläbt ha!

Gruppe 1 wanderet düre Kaschtaniewaud abe und chunnt de öppis spöter hei.

Nach em spiele, isch e Gruppe no id Bar eine goh gnämige. Dr Musiker isch guet druf gsi und es paar hei sogar s'Tanzbei gschwunge.

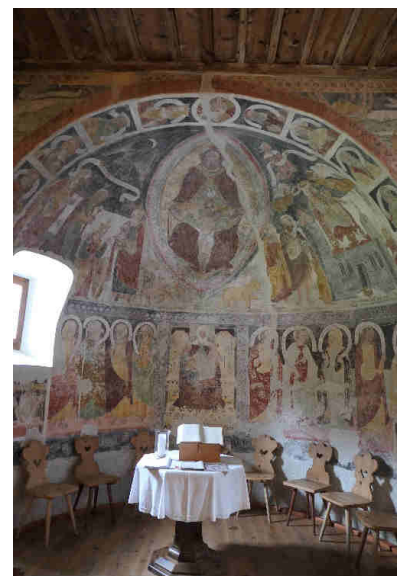
Es si de gllich no aui rächtig id Heia cho.

Friti, 31. 8.

Wie vorusseit git's e Rägetag. Es wird chilled und gschpüüt. Es paari göh is Segantini-Museum. Angeri ässe öppis chlis z'Mittag.

S'Fex-Tau goht üs nid usem Chopf. Scho

letschts Johr hett's nid glängt. Drum sägeni 14.15 Abmarsch und tatsächlich bringe mir 6 Lüt zäme, teilwis mit Schirme bewaffnet und laufe trotz Räge los. Es isch stutziger aus erwartet, aber mir warte gäng ufnang. Verbi a Fex-Platta traffe mir in Fex-Crasta uf nes auts Bärghüuchli. Drin hett's prächtig Freske usem Johr 1511!





Für hingere nach Fex-Curtins wär's zwit gsi und mir göh i d'Sunne eis goh ha. Dr Hansruedi verzöut es paar Anekdote üs früechere Zyte. Die Ambiance und die Irchtig isch elleini d'Wanderig wärt gsi. Gmüetlich si mir de is Hotel zruiggloffe.

Am sächsi git's Info. Dr Georges luegt uf die Wuche zruigg und informiert über s'Finanzielle. Dr Manager chunnt no persönlich verbi. Dr Georges bedankt sich sehr für dä guet Service und überreicht ihm e Umschlag mit üsem Bitrag i d'Personau-Kasse. Es git für aui es Tröpfli Rivella.

Mit ere sprützige Red dankt s'Margrit em Georges für si immensi Arbeit und überreicht ihm es Gschänk mit Bündner „Souvenirs“.

Es git e grosse, wouverdiente Applaus für beidi. Hüt z'Obe git's Dessert-Bufferet. E wahri Pracht, was s'Chuchi-Team für d'Gescht anezauberet! Nächär hocke mir chlei zäme und gö is Bett.

Samschti, 1. Sept.

S'lentsch Mou so gediege z'mörgele und am zähni si üsi Guffere deponiert. 10.30 fahre mir ab, via St. Moritz, Landquart und Züri chöme mir planmässig z'Gränche a.

Aui säge nang Tschüss und nach paar Minute gsesch niemer meh! Oh weh....!

Liebe Georges,
Härzliche Dank für die wunderbari Silser-Wanderwuche. S'Margrit hett di Arbeit trääfend umschriebe und mir si dir aui sehr dankbar.

Liebi „Mitwanderer“, i hoffe, me gseht sich gli wider mou für ne Schwatz oder so.

sin seveser uf wiederluege

Fredy

P.S.

- I vermisse mi Brüue, eini für über die Normali. Wenn i se aha, gseht's guet us!
- Es git hür weder e hauchdeutschi no e rätoromanischi Version.
- Bim Georges isch bereits e Dankes-Charte vom Hotel itroffe. Si würde üs gärn wieder begrüesse.

Teilnähler: Georges, Heinz + Therese, Bruno + Marianne, Fredy + Ursula, Martha, Berta, Fritz,

Margrit, Felix, Grittli, Heidi, Hansruedi und Markus



Staadere Fraue uf em Corvatsch



Marguns



Soglio

**Mittwoch 29. August
Lötschenpass
(Ersatz für Mutthornhütte)**



Tourenleiter: Heinz Gäggeler
Anzahl Teilnehmer: 8

Ein Besuch der Mutthornhütte - verbunden mit einer Begehung des Petersgrats - bedarf gutes Wetter und klare Sicht. Da dies nicht angesagt war, habe ich mich für die Alternative Lötchenpass entschieden. Die Teilnehmer haben sich gefreut, dass trotz Absage noch diese Option offeriert wurde, notabene von demselben Startort aus, Selden (1537 m) im Gasterental.

Am Morgen ist das Wetter noch perfekt, so dass wir voller Erwartung um ca. 09:15 den steilen Aufstieg via Gfelalp in Angriff nehmen.

Allerdings ist unsere Stimmung getrübt durch die traurige Nachricht, dass der Vater unserer Teilnehmerin Madeleine, Hanspeter Lanz, völlig unerwartet verstorben ist. Wir sind in Gedanken bei ihr und der Familie. Nur noch wenige im Club erinnern sich an die Aktivzeit von Hanspeter in unserer Sektion: Er war ein ausgezeichneter Alpinist und Kletterer und hat an allen schwierigen Touren unserer Sektion teilgenommen.

Ich war schon einige Jahrzehnte nicht mehr auf dem Lötchenpass und mir kommt der Aufstieg hinter der Gfelalp steiler vor als in meiner Erinnerung. Das passiert mir im Alter immer häufiger! Vom Gletscher, den man auf ca. 2400 m traversiert ist nur noch ein Toteisfeld übrig, übersät mir Geröll.

Dank aufmerksamer Kontrolle meiner Kumpanten werde ich



nach Durchqueren des Eisfeldes auf einen Fehler in der Routenwahl aufmerksam gemacht und so nehmen wir den letzten Teil durch einen Felsriegel – allerdings ausgezeichnet gesichert mit Stahlseil – in Angriff.

Dann ist es nicht mehr weit zur Lötchenpasshütte (2690 m), die viel grösser ist als früher.



Ein halbstündiger Beizenbesuch regeneriert unsere Kräfte und dunkle Wolken, die über dem nahegelegenen Balmhorn mit seinem eindrücklichen Gitzigrat aufziehen, veranlassen uns, den zweistündigen Abstieg zur Lauchernalp (1969 m) unverzüglich in Angriff zu nehmen.

Zuerst geht es eine Stunde nahezu horizontal Richtung Osten und dann hinunter zur Siedlung Lauchernalp.



Bis auf die letzte Viertelstunde haben wir Glück. Dann allerdings beginnt es wie aus Kübeln zu schütten. Die angesagte Gewitterfront ist eingetroffen.

Mit der Seilbahn geht es dann kurz nach vier Uhr hinunter nach Wiler und gleich weiter via Goppenstein nach Kandersteg.

Dort trennen sich unsere Wege wieder in Zugfraktion (3), PW Fraktion (4), sowie Töfffraktion (1).

Heinz Gäggeler

**Samstag + Sonntag
1. und 2. September
Oldenhorn als Ersatztour für
Wildhorn Gerannrippe**

Tourenleiter: Markus Niggeler
Teilnehmer: 3

Anfangs Juni wollte ich die Wildhornhütte reservieren für den 1./2. September. Die Hütte

war schon überbucht und ich liess mich auf die Warteliste setzen. Bis zum Anmeldetermin hatte sich eine Person angemeldet, wir zwei haben beschlossen nur am Sonntag eine Tour zu unternehmen.

Das Wetter zum Klettern war uns am Sonntag zu unsicher. Madlens Vorschlag von der Talstation Reusch (beim Col du Pillon) aus das Oldenhorn zu besteigen war genau das Richtige.

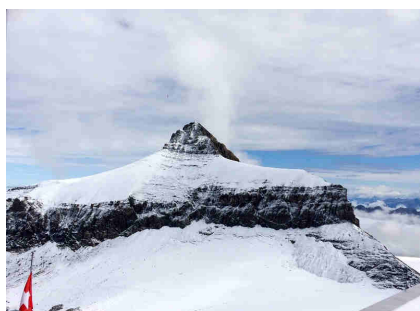


Gipfel

Durch eine wilde steile Landschaft im oberen Abschnitt im Schnee erreichten wir drei um den Mittag das Oldenhorn.

Sicht vom Norden her

Mit der Glacier 3000 Bergbahn ersparten wir uns den steilen Abstieg.



Madlen, Peter, Markus

**Mittwoch 5. September
Gelmersee und Gelmerhütte**



Tourenleiter: Sepp Baumgartner A-Tour und Heidi Baumgartner B-Tour
Anzahl Teilnehmer: 15 (11 A-Tour)

Welch Überraschung: 15 Anmeldungen für die Tour, letztes Jahr musste sie abgesagt werden mangels Teilnehmer. In 4 Autos fuhren wir zum Hotel Handegg an der Grimselpassstrasse zu Kaffee und Gipfeli.

Anschliessend fuhren die Hüttenwanderer zum Parkplatz Kunzentännlein wo unsere Wanderung begann. Auf dem schön ausgebauten Wanderweg genossen wir, noch im Schatten, die Aussicht auf das Haslital. Kurz konnten wir noch die B-Türeler erkennen bevor der Gelmersee in Sicht kam.

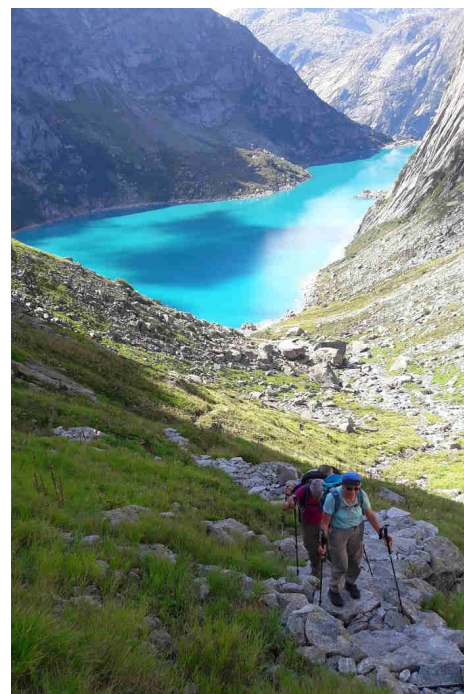
Immer noch im Schatten ging es Auf und Ab an der Ostseite entlang zum Tellti, wo wir endlich an der Sonne die erste Rast einlegten. Recht anspruchsvoll ging es weiter, zuerst über einen



an die Felswand gebauten schmalen Steg (für eventuell in den See fallende Wanderer lag ein Rettungsring bereit!!) dann über Felsblöcke, die von einem Felssturz herrührten, zum Ende des Sees.

Nun erfolgte der 2-stündige Aufstieg zur Hütte, den hatte ich weniger felsig und steil in Erinnerung (gottlob sieht man die Hütte erst auf dem letzten Viertel des Weges). Bei der gut besuchten Hütte verpflegten wir uns aus dem Rucksack ergänzt mit Kuchen und Kaffee aus der Hütte.

Kaum ausgeruht mussten wir wieder absteigen um rechtzeitig die Gelmerbahn zu erreichen (die Plätze sind für die Fahrt um 15.36 reserviert). Als wir bei der Station eintrafen kam auch schon die Bahn aber wo sind die B-Türeler mit dem Fahrschein? Mein Blutdruck sank wieder auf normale Werte als klar war, dass es die 15:12-



Fahrt war und Heidi mit dem Fahrschein auftauchte.



Gemeinsam fuhren wir zur Talstation. Die 106% Gefälle war nicht jedermanns Sache und zum Dessert ging es noch über eine schwankende Hängebrücke zum Schlusstrunk im Alpbeizli.

Nachdem die Autos geholt waren und genügend Käse und Tranksame gekauft waren, ging es wieder zurück nach Grenchen.

Sepp Baumgartner

Wir von der B-Tour starteten beim Hotel Handegg. Es war noch frisch und wir mussten eine Jacke anziehen. Bald schon kam die Sonne hinter den Bergen hervor und begann uns zu wärmen. Es war ein wunderschöner Morgen.

Zuerst führte uns der Weg rechts von der Passstrasse, auf dem alten Valsenweg bis Höhe des Parkplatzes Kunzentännlein. Dort verliessen wir diesen, überquerten die Passstrasse und nahmen den Anstieg zum Gelmersee hinauf unter die Füsse. Bald schon waren wir beim Stockseeli, der von der Morgensonne teils beleuchtet wurde. Nun begann der steile Teil des Aufstieges. Er führte an Latschenkiefern vorbei, mit vielen mehr oder weniger hohen Treppenstufen. Als wir auf die Handegg hinuntersahen, staunten wir wie viel Höhe wir schon geschafft hatten.

Oben beim Gelmersee angekommen, machten wir eine längere Pause, genossen die warme Sonne und bewunderten die smaragd-blaue Farbe des Sees und den «Sandstrand» den es da mitten im Gebirge hat. Nun überquerten wir die Staumauer und wanderten der linken Seeseite entlang bis zum Ende des Sees. Dort gab es, mitten in den Heidelbeeren, die Mittagspause. Es blieb noch genügend Zeit Heidelbeeren für das Dessert am Abend zu sammeln.

Der rechten Seeseite entlang kehrten wir zum Ausgangspunkt zurück. Es ist kein einfacher Wanderweg um den See. Es geht alles über Steine und Felsen, zum Teil ist der Weg schmal

und man musste sich immer auf das Gehen konzentrieren.

Wir genossen den wunderschönen Tag und die Fahrt mit der Gelmerbahn ins Tal. Der Schluss ist selbstverständlich gleich wie bei der A-Gruppe!

Heidi Baumgartner

Mittwoch 5. September Boncourt – Mont Renaud – Montignez – Sur le Mont – Coeuve

Tourenleiterin: Margrit Tièche
Teilnehmer: 12

Es gibt „glückliche“ Wandertage: Das Wetter sonnig, die Umgebung zauberhaft, der Wanderschnitt zügig, die Wanderer gutgelaunt. Ein herzliches Danke schön an alle, die mit ihrem Dabeisein den Besuch in der Ajoie so „rund“ gemacht haben. Vier Sätze dazu:

Andante con moto: Ein volles Dutzend Wanderer besteigen in Grenchen Nord den Zug, lassen sich via Delémont und Porrentruy nach Boncourt führen, trinken in der einfachen Beiz mit dem stolzen Namen „Le Lion d’Or“ ihren Kaffee und sind dann bereit für die Wanderung durch den nördlichsten Zipfel der Ajoie, wo das Geld eher knapp und der Himmel ohne Grenzen ist, und wo die Sonne die weiten Felder und Obstgärten in ein zauberhaft warmes, herbstliches Licht hüllt.

Andante vivace, maestoso: Richtung Nord-Osten führt uns ein „Sentier des Faïnes“ durch den Märchenwald vorbei an hölzernen Figuren wie Obelix, Idefix und natürlich **Miraculix** hinauf zum Mont Renaud, wo uns zwar kein Zaubertrank, aber ein Aussichtsturm mit Vergangenheit empfängt; haben doch hier Schweizer Soldaten während des 1. und 2. Weltkrieges die Grenze zu Frank-



reich bewacht, was uns dazu bewegt eine kleine Pause zu machen und die Aussicht bis in die Vogesen zu geniessen, bevor wir wieder im Wald verschwinden und uns von alten Grenzsteinen, bebildert mit dem „Berner Bär“ und der französischen „Lilie“, den Weg nach Montignez zeigen lassen.

Andante piu lento: Wir verlassen den Wald, durchqueren Richtung Süden die fruchtbare Ebene von Montignez, pflücken ein paar sonnengesüsste **Damas-**



sine-Pflaumen, gönnen uns im Schatten einer kleinen **Maria-Kapelle** eine Mittags-pause, durchwandern in gemütlichem Auf und Ab das nächste Waldstück und

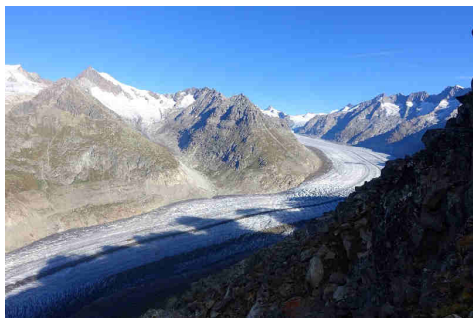
erreichen nach einer guten Stunde den Weiler „Sur le Mont“.

Andante molto dolce: Durch das zügige Schrittempo haben wir uns Zeit zum Geniessen erwardert: eine verdiente Pause im Restaurant „Sur le Mont“, ein Spaziergang hinunter nach Coeuve, ein Besuch im „Le Cerf“, wo wir eine Wirtin mit einer verletzten Schulter antreffen, sodass wir den Service gleich selber übernehmen und schon ist es Zeit in den Bus direction Porrentruy zu steigen. **Margrit Tièche**

Sonntag 9. September Eggishorn (Klettersteig)

Tourenleiterin:
Teilnehmer:

Madeleine Lanz
5



Früh am Morgen starteten wir unsere Autofahrt nach Spiez, um von dort per Bahn um 6.36 Uhr nach Brig und weiter bis Fiesch zu fahren. Die Gondelbahn

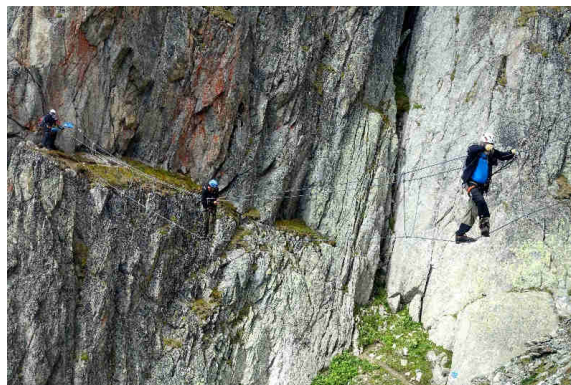
hievte uns schnell hoch zur Fiescheralp. Schon an der Sonne und mit sehr viel Aussicht zu den grossen Walliser Alpen starteten wir unseren Aufstieg zu Fuss hoch Richtung Station Bettmerhorn.

Zeitweilen kamen wir uns wie Schafftreiber vor, liefen uns diese wolligen Vierbeiner blöckend nach... Von den Murmeltieren angepiffen erreichten wir schliesslich die Station und konnten mit der Bettmergratüberschreitung beginnen.

Über viele Blocksteine und Hühnerleitern genossen wir die super Aussicht ins Aletschgebiet. In ständigem Auf und Ab führt die Route vom Bettmerhorn zur Eiselicka weiter.

Nun begann der zweite Teil des Aufstieges. Der Klettersteig vom Eggishorn wartete auf uns. Schon recht schnell erreichten wir die erste wackelige Brücke. Eine ca. 30 Meter lange Leiternbrücke führte über den ersten Graben.

Weiter über ein Stiftenwändchen um zig Zacken rum folgte sogleich die 40 Meter lange Dreiseilbrücke. Eine sehr **wackelige Angelegenheit**



mit hohem Spasseffekt!

Aufschwung um Aufschwung folgten mit gratähnlichem Charakter, rauf und runter in abwechslungsreichen Varianten führten schlussendlich zum Ziel. Gemütlich genossen wir unsere kühlen Getränke im Bergbeizli bevor es per Bahn zurückging. **Madeleine Lanz**

GV Protokoll 2018

Protokoll der 74. Generalversammlung des SAC Grenchen Zwinglihaus Grenchen, 26. Januar 2018

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der 73. Generalversammlung
3. Mitteilungen
4. Mutationen
5. Jahresberichte 2017
6. Jahresrechnung 2017
7. Revisorenbericht
8. Budget 2016
9. Wahlen
10. Ehrungen
11. Varia

GUT GERÜSTET FÜR UMBAU, NEUBAU UND RENOVATION



Grenchen / Solothurn

www.gruetter-schwarz.ch

1. Begrüssung

- Es werden die Ehrenmitglieder begrüsst:
- Auch die 100 Anwesenden Mitglieder werden vom **Präsidenten Matthias Kunz** begrüsst.
- Entschuldigt: 45 Mitglieder

2. Protokoll der 73. Generalversammlung

Wurde in den Clubnachrichten im September veröffentlicht. Es wird einstimmig angenommen.

3. Mitteilungen Präsident

SAC Infos

- Nachfolge Jerun Vils und Markus Weber haben gekündigt.
- Neuer Hauptsponsor Swiss Skimountaineering Nationalmannschaft ist Skinfit
- Park Adula ist (fast) vergessen dafür ist ein Nationalpark Locarnese geplant. Der Dialog ist viel besser und er wird durch den SAC und die Bevölkerung befürwortet.
- Kletterverbot Creux du Van der SAC hat Einspruch erhoben. Das Klettern ist heute schon zeitlich stark eingeschränkt. Kletterer hat es ca. 50 pro Jahr und Touristen 100`000 und viele davon fahren mit dem Auto hoch.

Präsidentenkonferenz 11. November 2017 Luzern

- Umwelt und Raumentwicklung
Es gab eine Präsentation alter Mülldeponien bei den SAC Hütten. Zum Beispiel die Rughubelhütte Engelberg: Da wurden rund 4 Tonnen Abfall aus früheren Zeiten entsorgt.
- Die neue Webseite des SAC verzögert sich, sollte aber im Budget bleiben.
- Die Routenerfassungen für den Tourenplaner haben begonnen. Go Live ist für den März 2018 geplant. Im schlechtesten Fall sollte es Herbst 2018 werden.

Projekte 2018

- Albert Heim Hütte SAC Uto
- Binntalhütte Sektion Delsberg
- Capanna Cadlimo, SAC Uto
- Hüfihütte, SAC Pilatus
- Capanna Pansecco SAC Bellinzona e Valli
- Allgemeiner Trend: Die Hütten werden komfortabler, die Räume intimer.

Aktuelle SAC Infos

- Rückblick: Die Leserwanderung war ein voller Erfolg. Es gab sehr viel Lob, auch vereinsextern.
- Ausblick: Grenchner Fest 2018:

Wir haben die Absicht wieder mitzumachen, aber es gibt mehr angemeldete Vereine als 2016. Unsere interne Bedingung ist, kein Verlust zu machen! Die nächsten Infos gibt es an der Sektionsversammlung.

Mitteilungen Chalet: Hüttenwarte sind sehr gesucht: Anmeldung Hüttendienst: Max Renfer

4. Mutationen

Todesfälle :

- Heinz Müller, Grenchen

Austritte :

- Astrid Klingenstein, Basel
- Elfriede und Edi Lötscher, Büsingen

- Edi Sperisen, Grenchen
- Karl Suter, Grenchen
- Lehmann Werner, Grenchen

Eintritte :

- Getrud Keller, Selzach

Mitgliederstatistik

- Bestand 27.01.2017 : 413 Mitglieder
- Todesfälle: 4
- Austritte: 12
- Eintritte: 9
- Bestand 26.01.2018 : 406 Mitglieder (- 7)

5. Jahresberichte 2017

- **Präsident** Matthias Kunz

Zusammenfassung des Jahresberichtes

Im Jahresbericht des Präsidenten freute dieser sich einerseits über eine fast unfallfreie Saison, mit einigen High- und Lowlights. Zu den persönlichen Höhepunkten des Präsidenten gehörten sicherlich die Wanderwoche in Arosa und einige persönlich durchgeführte Touren im Schnee.

Die persönlich durchgeführten Touren werden allgemein je länger je mehr zu einem Problem für den SAC Grenchen. Wenn das eine Person macht ist das vielleicht OK, wenn aber alle Mitglieder vermehrt nur noch mit persönlichem Bergführer unterwegs sind, dann gibt es immer weniger Bergtouren. Deshalb der Aufruf, kommt auch wieder mit dem SAC mit, es lohnt sich!

Im Schlusswort vermisst der Präsi ein wenig den Respekt. Was wohl ein allgemeines Problem der Gesellschaft ist, kann in einem Verein wo Fronarbeit geleistet wird, nicht akzeptiert werden. Jedermann, Jede Frau welche(r) ein Ämtli für den Verein macht, soll respektiert werden. Wenn hier geschumpfen wird, weil einem persönlich etwas nicht passt, sitzt man lieber einmal mehr aufs Maul. Es sei denn, man will sich selber für so ein Ämtli bewerben.

- **Sommertouren** Madeleine Lanz

Es wurde fleissig geklettert, am Abend und an Wochenenden. Beim Eiskurs am Steingletscher machten 14 Clubmitglieder mit. Einige Hochtouren mussten wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Die Tourenwoche musste örtlich verlegt werden.

Es war ein unfallfreies, gutes Tourenjahr. Danke an alle Organisatoren und Teilnehmer.

- **Wintertouren** Roman Allemann

Es fanden 15 Touren statt. 3 Touren mussten abgesagt werden. Es gab eine schöne Bildpräsentation. Ein Dank an alle die Berichte schreiben und Bilder auf die Homepage stellen. Dank an alle Tourenleiter.

- **Senioren** Margrit Tièche

Mi Amtszyt isch 1 Jahr alt. Also nume e kurze Augenblick im Vergleich zum Alter vo dr Seniorengruppe: **40 Jahr:** z'läse i dr Festschrift 50 Jahr SAC Grenchen 1995

Am Mittwoch 5. April 1978 het die erschte Seniorenwanderig unter dr Leitig vom Fritz Heri stattgunge. Grenchen-Lommiswil retour, 15 Manne si drbi gsi.

Nit zuefällig ausschliesslich Manne, nei für d'Fraue is ganz eifach verbote gsi.

Us dere Zyt stammt au üsi Tradition, am erschte Alass vom Jahr e Jahresversamlig düre z'führe.

A dr hürige Jahresversamlig het dr Georges Imoberdorf nach 13 Jahr d'Füerig vo dr Seniorenkasse abgäh. Theres Walker isch zur Nachfolgerin gwählt worde.

Ig verzölle das do, wüis für mi 2 Sache dütlich macht:

Die langjährige SAC Mitglieder si treui Mitglieder und si identifiziere sich voll und ganz mit em SAC.

Und dr Fraue-Anteil i dr Seniorengruppe nimmt zue.

Rückschau auf 2017: Mir hei uf dr Liste 46 Mitglieder, davon 34 aktive Wanderer, davon 12 Mitglieder wo Wanderige plane und düreführe oder gselligi Aläss organisiere. Ein herzliches Danke schön!

24 Wanderige si plant gsi, 22 Wanderige hei stattgunge; 2 Wanderige hei wägem schlächte Wätter müesse abseit wärde. Durchschnittliche Beteiligung: 17 Personen.

Vorausschau 2018: Mir tüe das 40. Jahr der Seniorengruppe und glichzytig 25. Jahr vo dr Mittwochgruppe mit es paar Aläss fire: 4 gmeinsami Wanderige mit der Mittwochgruppe vom Sepp Baumgartner. Mir hoffe, dass dür die Erfahrig und Begänige es eifacher wird, sich je nach Wanderig dr einde oder andere Wandergruppe azschliesse.

Ein herzliches Danke schön an Sepp Baumgartner für seinen grossen Einsatz!

- **Wandern** Sepp Baumgartner

Für das 2017 haben wir 33 Anlässe eingeplant: 1 Wanderwoche, 19 Wanderungen, 6 Bergtouren und 7 Ski- und Schneeschuhtouren. Davon konnten 25 durchgeführt werden. Abgesagt wurden alle 3 Schneeschuhtouren, entweder wegen schlechtem Wetter oder zu wenig Schnee. Die Wanderung Balsthaler Holzweg wegen Regen (zuerst verschoben, dann abgesagt). Leider mussten auch 4 Bergtouren abgesagt werden: Die Simmenfluh wegen Regen, die Allgäulücke verschoben wegen Beerdigung von Peppi dann abgesagt wegen schlechter Wetterprognose, Pointe des Savolaires wegen Schnee und die Gelmerhütte mangels Teilnehmer.

Die Wanderungen fanden mehrheitlich im Mittelland und Jura statt, nämlich je sieben. Unter anderem wanderten wir der Reuss und Emme entlang, besuchten die ehemaligen Kloster Rathausen und St. Urban, waren auf dem Lysser Aussichtsturm, dem Roggenschnarz, machten eine Gratwanderung im Entlebuch und durchwanderten die Gorges du Pichoux. 4 Wanderungen waren in den Voralpen: Die Jaunbachschlucht, die Pfyffe, über den Euschelsspass vom Schwarzsee nach Jaun und im 4. Anlauf von der Schynigen Platte zur First über das Faulhorn. Die beiden durchgeführten Bergtouren führten auf das Gemmenalphorn und den Schwalmis. Auf dieser Tour gab es eine Premiere, fuhren wir zum Abschluss der Tour mit dem Schiff von Beckenried nach Luzern. Die Wanderwoche fand in Arosa statt. 8 Personen unternahmen 5 Wanderungen: Arosa-Ochsenalp-Scheidegg-Arosa, Arosa-Weisshorn-Hörnlihütte-Äplisee-Arosa, Arosa-Molinis und mit Zug zurück, Rund um das Schiesshorn mit Abstecher auf den Gipfel und zum Abschluss von Langwies auf den Strelapass und nach Davos hinunter.

An den 25 durchgeführten Touren nahmen total 240 Personen teil, was einem Durchschnitt von 9.6 Personen pro Tour entspricht, letztes Jahr war der Durchschnitt 8.8, also eine Steigerung der Beteiligung. 9 verschiedene Leiterinnen und Leiter haben diese Touren organisiert. Für deren geleistete Arbeit bedanke ich mich herzlich, aber auch bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr mitmachen, konnten doch alle Touren ohne Unfall durchgeführt werden. Besten Dank

- **JO / KIBE** Fabian Leimer / Philipp Renfer

Sie haben eine schöne Diashow präsentiert. Das Jahr hat am 25. Februar in der Kletterhalle mit Bouldern begonnen. 1. April waren sie in Oberdorf klettern und Seiltechnik üben. 6. Mai waren sie in der Halle wegen schlechtem Wetter. 24. Juni wurde abgesagt. 29. August waren sie in St. Blaise. Am 23. September Bouldern auf dem Bözingenberg zusammen mit der JO. Am 21. Oktober in Oberdorf und am 25. November im City Boulder bei Luzern. Grossen Dank an alle Leiter. Es wäre sehr gut wenn sich mehr Mitglieder als Leiter zur Verfügung stellen würden.

- **Chalet** Vreni Schär

Hüttenbericht 2017

Nein, nein es gibt nicht viel Arbeit, ein paar Sitzungen, ein paar Buchungen in der Hüttenkasse, wir werden dich unterstützen. Mit diesen Argumenten wurde ich überzeugt, das Amt als Hüttenchefin zu übernehmen.

In der Realität gab es etwas mehr Arbeit, ein paar Buchungen mehr. Aber ein Argument hat sich voll bewahrheitet, ich wurde von meinen Kommissionsmitgliedern, vom Vorstand aber auch von meinem Vorgänger voll unterstützt.

Es gab auch Enttäuschungen, das Positive hat jedoch überwiegt. Konnte ich doch im ersten Jahr als Hüttenchefin viele schöne Begegnungen und Gfreuts erleben, es hat Spass gemacht.

An 8 Sitzungen konnten wir unsere Vorhaben besprechen.

Auch in diesem Jahr wurden eine Chaletreinigung mit 9 Personen, sowie zwei Holzertage mit je 16 Clubmitgliedern durchgeführt.

Am ersten Holzertag wurde der neue Hüttenweg unter der Regie von Patrik Mosimann erstellt. Paul Wigger fabrizierte die nötigen Wegweiser gratis dazu und Ruedi Schneider vom Untergrenchenberg hat ihn mit einem Zaun gesichert. Dieser Weg ist ein riesen Erfolg, haben wir doch jetzt einen sicheren Hüttenzugang.

Der zweite Holzertag galt mehr dem Ausmisten und Instand stellen der Nebenräume, welche von den Mäusen arg in Mitleidenschaft gezogen worden sind.

Auch wurden Dachkännel geputzt, einige waren mit Holzern beschäftigt und Peter Zaugg hat die neue Kellertüre gratis montiert, welche super passt und die kommenden Jahre ihren Dienst erweisen wird.

Sobald es das Wetter zulässt, wird er auch die Aussentüre bei der Küche ersetzen. Wie schon am ersten Holzertag hat auch diesmal Paul Wigger mit Küchengehilfe Max Renfer alle kulinarisch verwöhnt. Die defekte Abdeckung vom Panoramabild wurde von Fritz Rohrbach geflickt.

Im Sommer war die Kontrolle der elektrischen Hausanlage fürs Chalet fällig, welche die Firma Gäumann kostenlos durchgeführt hat. Herzlichen Dank im Namen der Hüttenkommission für die grosszügige Geste.

Am 16. Juli fand unter Mithilfe des Tourismus Grenchen die Königsetappe der AZ-Leserwanderung statt. Die Hüttenkommission verpflegte rund 160 Wanderlustige mit Bratwurst, Cervelats, Brot, Getränken, Kaffee und Kuchen. Der Anlass war ein voller Erfolg, gab es doch einen beachtlichen Batzen in die Hüttenkasse. Merci allen die fürs gute Gelingen beigetragen haben.

Das Chalet wurde an 41 Wochenenden bewartet und hat einen Umsatz von Fr.21'155.45 erzielt, was wir sehr zu schätzen wissen, denn auch im kommenden Jahr sind Investitionen geplant.

Einen Kredit von Fr. 3000. – beantragen wir der Versammlung für einen Handlauf vom Erdgeschoss in die Schlafräume sowie eine zweckmässige Ablage in der Küche.

Um das Chalet lückenlos zu bewarten sind wir auf die Mithilfe von euch SAC-ler angewiesen. Gerne hilft die Hüttenkommission denen, die bereit sind Hüttendienst zu machen, aber sich nicht trauen, meldet euch bei uns!

Patrik Mosimann dankt Vreni Schär für ihren Einsatz.

6. Jahresrechnung 2016

Beat Imoberdorf präsentiert die Jahresrechnung welche mit einem Plus für die Sektion von 1'165 CHF abschliesst.

7. Revisorenbericht

Die Revisoren haben Stichproben gemacht. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt. Der Revisorenbericht wurde einstimmig angenommen.

8. Budget 2018

Für das Jahr 2018 ist ein Verlust, für die Sektion, von – 5'920 CHF budgetiert.

9. Wahlen

- Da kein Wahljahr ist und niemand den Rücktritt gegeben hat, finden keine Wahlen statt.

10. Ehrungen

25 Jahre → goldumrahmtes SAC Abzeichen

- Markus Liechti, Grenchen
- André Geiser, Langendorf
- Daniel Büttler, Bettlach
- Martin Joss, Grenchen
- Stephan von Büren, Grenchen

40 Jahre → goldenes SAC Abzeichen

- Rolf Mägli, Luzern
- Felix Nyffeler, Stallikon
- Heinz Bally, Grenchen

50 Jahre → SAC Urkunde

- Marcel Berthoud, Uster
- Alfred Stierli, Grenchen
- Walter Zimmermann, Bettlach
- Kaspar Kümin, Lengnau
- Hermann Wüger, Lengnau

Rundes Jubiläum → Präsent

- 60 Jahre: Romi Albisetti, Bettlach
- 65 Jahre: Walter von Gunten, Bettlach
Josef Marti, Grenchen (entschuldigt)

Dank

- Pascal Leimer, Homepage
- Myrtha Périnat, Grabschmuck am 1. November
- Hüttenkommission für Organisation Essen
- Reformierte Kirchgemeinde

11. Varia

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ende der GV: 21:15. Die Aktuarin: Heidi Baumgartner



Wenn nicht zustellbar, Retour an:
Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bolliger + Co. AG, Grenchen
Chirico & Partner, Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti H.
Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzel Maler + Gipser AG, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Raiffeisenbank Weissenstein, Langendorf

Restaurant AU VIEUX GRENIER, Plagne
Restaurant Bettlachberg, Bettlach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen
Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schilt Elektro, Grenchen
Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
Ski Shop Ramser GmbH, Lengnau
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion und Versand: Jean-Michel Notz, Erlenstrasse 18, 2540 Grenchen, redaktion@sac-grenchen.ch

Präsident: Matthias Kunz, St. Klemenzstrasse 10, 2544 Bettlach, 079 643 09 39

Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, regina.stauffer@gmail.com, Telefon 032 510 10 83

Druck: fotoryf GmbH, Bettlachstrasse 2, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 53 46

Erscheint zehn Mal jährlich. Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.